

Mai 2011

# Sicher im Verkehr mit Einsatzfahrzeugen



**Puh! Glück gehabt ... die Kurve war doch auf einmal enger als gedacht ... und dann noch der Gegenverkehr ...**

**Gedanken, die so ähnlich sicherlich jedem Fahrer eines Einsatzfahrzeuges durch den Kopf gegangen sind, wenn es – wieder einmal – knapp wurde und das Fahrzeug um Haaresbreite an einem Unfall vorbei kam.**

Sicher, Einsatzfahrten mit Blaulicht und Horn sind Ausnahmesituationen im Straßenverkehr. Aber nicht nur für die anderen Verkehrsteilnehmer, auch der Einsatzfahrer selbst befindet bei einer solchen Fahrt in einer Ausnahmesituation. Es gilt, schnell an der Einsatzstelle anzukommen, unabhängig von Uhrzeit und Verkehrsverhältnissen. Doch die Risiken bei einer Einsatzfahrt sind vielfältig.

## Die Risiken bei Einsatzfahrten

Das Risiko, bei Einsatzfahrten mit Blaulicht und Horn einen Unfall zu erleiden ist gegenüber „normalen Fahrten“ deutlich erhöht.<sup>1</sup>

**8 - faches Risiko  
für einen Unfall mit  
Schwerverletzten**

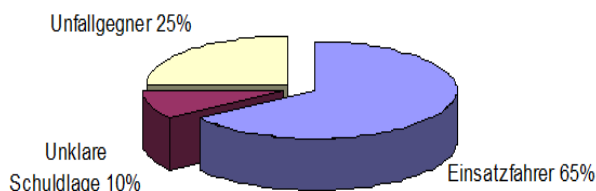
**4 - faches Risiko  
für einen Unfall mit  
tödlichem Ausgang**

**17 - faches Risiko  
für einen Unfall mit  
hohem Sachschaden**

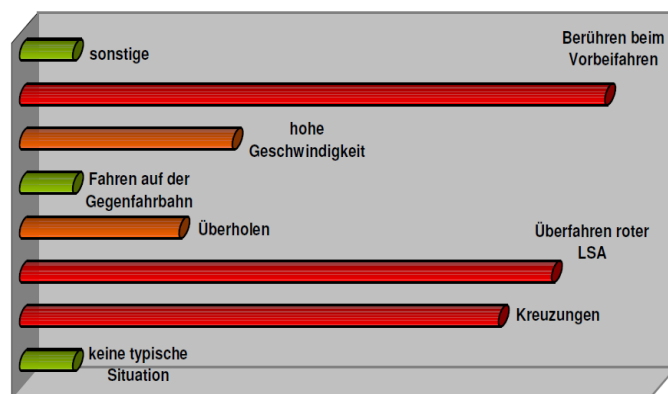
## Die kritischen Situationen.<sup>2</sup>

Durchschnittlich alle 19 Sekunden tritt bei einer Einsatzfahrt eine kritische Fahrsituation auf. Am häufigsten passieren Unfälle bei der Anfahrt mit Blaulicht und Horn zum Einsatzort, nur jeder vierte Unfall bei anderen Situationen.

Dabei wird der Einsatzfahrer in 65% der Fälle als Unfallverursacher eingestuft.



Typische **Gefahrenstellen** sind Kreuzungen und T-Mündungen in geschlossenen Ortschaften. Hier kommt es besonders häufig zum Zusammenstoß mit anderen KFZ, die einbiegen oder kreuzen.



Aber auch das Vorbeifahren an anderen Fahrzeugen (Spiegelberührung!), zu hohe, der Situation nicht angepasste Geschwindigkeit und das Überholen, insbesondere „Rechts Überholen“ und das Überholen von Linksabbiegern führt häufig zu Unfällen.

<sup>1</sup> Verbesserung der Sicherheit bei Sondersignaleinsätzen, Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt), 1995

<sup>2</sup> Aus: „Verkehrsunfallanalyse bei der Nutzung von Einsatzfahrzeugen“ Stephan Bockting, 2007 (Spezial Mobil 17, BGW)

## Typisch, oder!?

Bei einer Einsatzfahrt erlebt man oft, dass sich die anderen Verkehrsteilnehmer völlig unerwartet verhalten.

Abruptes Bremsen, Beschleunigen vor Einsatzfahrzeug oder zunächst Beschleunigen, dann plötzliches Bremsen, Behinderung der Gassenbildung, keine Ausweichreaktion oder lange Reaktionsphase vom Erkennen des Einsatzfahrzeuges bis zur adäquaten Reaktion sind häufig anzutreffende Verhaltensweisen. Oft werden Einsatzfahrzeuge trotz Blaulicht und Horn zu spät oder überhaupt nicht erkannt.

Aber auch die Einsatzfahrer stellen die anderen Verkehrsteilnehmer vor unerwartete Situationen, mit denen mancher überfordert ist.

Rechts überholen, Fahren gegen die Fahrtrichtung, Überfahren von rotem Lichtsignal ohne ausreichende Verminderung der Geschwindigkeit, Missachtung der Vorfahrt ohne Verminderung der Geschwindigkeit, Behinderung der "Gassenbildung" durch falsche bzw. keine Richtungsanzeige, zu spät oder nicht eingeschaltetes Signalhorn stellen die anderen Verkehrsteilnehmer teils vor eine unlösbare Situation.

Hinzu kommt beim Einsatzfahrer noch der Stressfaktor. Der abrupte Sprung von einer Ruhephase in eine Hochleistungsphase, das Fahren unter Zeitdruck und die geistige Auseinandersetzung mit dem bevorstehenden Ereignis können zur Entstehung von gefährlichen Situationen beitragen. Ablenkungen durch Funkverkehr, Navigationsgeräte und kartenlesende Beifahrer können eine Rolle spielen. Auch das Handling der Einsatzfahrzeuge darf im Zusammenspiel nicht vernachlässigt werden.

### Literaturhinweise - Tipps

Schnell informiert – Einsatzfahrten  
Dieter Müller, 3. Auflage 2010, Boorberg-Verlag

Sonderrechte im Einsatz  
Andreas Wasielewski, Lehmanns Media

Sicherheit auf Einsatzfahrten  
Praxisnahe Übungen für Feuerwehr-Einsatzfahrer  
Unfallkasse Baden-Württemberg  
► Download über <http://www.uk-bw.de>

Fahrsicherheitstraining der Unfallkasse des Bundes  
► Mehr Infos unter <http://www.uk-bund-fahrtraining.de/>

## Sicheres Verhalten von Einsatzfahrern

Um gefährliche Situationen und Unfälle zu vermeiden, sollte der Einsatzfahrer einige wichtige Regeln<sup>3</sup> beachten.

### Äußerste Vorsicht beim Überfahren „ROT“ zeigender Lichtsignalanlagen!

- Schrittgeschwindigkeit, immer anhaltebereit!
- Stets Blaulicht und Signalhorn frühzeitig einschalten und immer gemeinsam verwenden!
- Erst in den Kreuzungsbereich einfahren, wenn die anderen Verkehrsteilnehmer das Einsatzfahrzeug sicher wahrgenommen haben und das Vorrecht einräumen!

### Stark überhöhte Geschwindigkeit vermeiden!

- Verschwindend geringer Zeitvorteil bei kurzer Fahrtstrecke oder starkem Verkehr auch in ländlichen Gegenden!
- Deutlich erhöhtes Unfallrisiko!

### Vorsicht beim Überholen anderer Fahrzeuge!

- Fahrweg rechtzeitig per Blinker ankündigen!
- Auf Seitenabstand achten!
- Rechtsüberholen wo möglich vermeiden!

**Im Zusammenspiel mit anderen Verkehrsteilnehmern Blaulicht und Signalhorn stets gemeinsam verwenden und frühzeitig einschalten!**  
(wenn nicht einsatztaktisch absolut kontraindiziert)

### Stets mit dem Fehlverhalten anderer Verkehrsteilnehmer rechnen!

- Begegnung mit einem Einsatzfahrzeug ist für andere Verkehrsteilnehmer, auch Fußgänger, eine Ausnahmesituation!

### Eigene Fähigkeiten und Emotionen beachten!

- Kopf „freimachen“ für die Anforderungen der Fahrt!
- Bei hochfrequentierten Einsatzmitteln: Fahrerwechsel!

### Qualifiziertes Crew-Management!

Zusammenarbeit von Fahrer und Beifahrer beim Beobachten der Verkehrssituationen, Beifahrer regelt die Kommunikation mit der Leitstelle. Einsatzfahrt-Nachbesprechungen im Team durchführen!

### An angebotenen Schulungen teilnehmen.

z.B. Rangiertraining, Sicherheitstraining, Geschicklichkeitstraining, Fahrsimulatortraining

<sup>3</sup> Aus: „Verkehrsunfallanalyse bei der Nutzung von Einsatzfahrzeugen“ Stephan Bockting, 2007 (Spezial Mobil 17, BGW)